RETTEN

Freiwillige Feuerwehr Mimberg

informiert

LÖSCHEN

BERGEN

Dezember 2012

www.ff-mimberg.de

SCHÜTZEN

Rückblick 2012

Die Mimberger Wehr wurde im Jahr 2012 zu 13 Einsätzen im Orts- bzw. Gemeindebereich gerufen, zu Bränden, technischen und sonstigen Hilfeleistungen.

April	- Hilfeleistung (Person aus PKW gesprungen)
	- Fehlalarm (Brand Wohngebäude)
Mai	- Hilfeleistung (Verkehrsunfall)
	- Großbrand (Brand Autoverwertung) 1.Einsatz mit neuem Fahrzeug
Juli	- Mittelbrand (Holzstoß entflammt)
	- Hilfeleistung (abgebrochenen Ast entfernt)
August	- Kleinbrand (Brandnachschau)
September	- Hilfeleistung (Sturmschäden)
	- Kleinbrand (unbeaufsichtigtes Feuer im Wald)
	- Kleinbrand (Brandnachschau)
	- Hilfeleistung (Ölspur)
November	- Sicherheitswache (Laternenzug Kindergarten)
	- Kleinbrand (Rauchentwicklung aus Lok)

Im Vergleich zu den letzen Jahren war die Anzahl der Einsätze erheblich höher! Trotzdem sind die Mitglieder Ihrer Wehr, durch zahlreiche, realistische Übungen für erforderliche Einsätze geschult und einsatzbereit. Auch in diesem Jahr wurden viele Übungen, Schulungen und Lehrgänge mit Erfolg abgelegt (Kettensägenführer,Gruppenführer). Im Ernstfall sind die in unserem Ortsteil anwesenden Kameraden schnell zur Stelle. Dennoch darf hierbei nicht außer Acht bleiben, dass tagsüber die „Personaldecke“ unserer Wehr dünn ist. Deswegen sind bei uns weitere, neue und hilfsbereite Kameraden herzlich willkommen. Je mehr Mitbürger ausgebildet sind, desto besser kann im Ernstfall geholfen werden. Wir wünschen Ihnen und uns weiterhin schadensarme Jahre. Trotzdem werden wir und die von der Gemeinde für den freiwilligen Feuerwehrdienst zur Verfügung gestellten Gerätschaften im Interesse unserer Mitbürger und Nachbarn stets einsatzbereit bleiben. Herzlichen Dank an alle, die unsere freiwilligen Tätigkeiten unter dem Leitspruch

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“

tatkräftig und finanziell unterstützt haben. Unser Dank gilt auch den Familienmitgliedern der Feuerwehrler für ihr Verständnis, den Zeitaufwand und ihre Unterstützung für den „Nächsten“.

Die Feuerwehr Mimberg wünscht Ihnen ein ruhiges, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes 2013!

Besondere Übungen:

- Personenrettung
- Atemschutzübungen
- Atemschutzstrecke (BF Nürnberg)
- Übung retten und bergen aus Tiefen
- THL Übung

Veranstaltungen:

- Christbaumaktion
- Jahreshauptversammlung
- Faschingsball mit dem Schützenverein Mimberg
- Kamaradschaftsabende
- Tag der Umwelt
- Tag der offenen Tür
- Kirchgänge (Kapellenfest, Kärwa Burgthann und Mimberg)

Wichtige Notrufnummern!

Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt

112

Polizei

110

21. Mimberger Christbaumsammlung

- FF am 12.Januar 2013 im Einsatz-

Ihre Freiwillige Feuerwehr holt die alten Weihnachtsbäume wieder ab. Zur Abholung vorgesehene Bäume müssen am Samstag, den 12.Januar 2013 bis 09.00 Uhr deutlich sichtbar und mit einem Namenschild versehen am Straßenrand bereitgestellt werden. Die Bäume werden nur dann mitgenommen, wenn sie restlos abgeleert und frei von Lametta sind.
Spenden werden gerne entgegengenommen. Geldbeträge sollten an die abholenden Feuerwehrleute übergeben werden, bitte nicht an die Bäume hängen, um eine unbefugte Entnahme zu vermeiden.
Die Spenden finden für die Ausbildung der Jugendwehr Mimberg Verwendung.

Jahreshauptversammlung 2012

Mimberg - Am Samstag den 31. März fand die Jahreshauptversammlung der FF Mimberg statt.

Der 1.Vorsitzender Günther Heyden eröffnete dei Versammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder und Ehrenmitglieder, sowie den 2. Bürgermeister Hermann Bloss, die Gemeinderäte Konrad Schrammel und Heinz Holzammer.

Hermann Bloss überbrachte die Grüsse der Gemeinde und bedankte sich für die geleistete Arbeit in Form von Einsätzen , Übungen und die Zusammenarbeit mit den Ortsfeuerwehren bei den Einsatzübungen in Mimberg.

Als nächster Tagespunkt standen Ehrungen und Beförderungen an.
Geehrt wurden:

Für 25 jährige Vereinszugehörigkeit
Konrad Schrammel

Für 70 jährige Vereinszugehörigkeit
Hans Heyden

Für 10 jährige aktive Dienstzeit
Stefan Dürr

Beförderungen:
Nadine Dennerlein,Sabrina Heyden, Dominik Müller wurden zum Feuerwehrmann/Feuerwehrfrau und Franco Simon und Christian Heyden zum Oberlöschmeister befördert.

Bericht des 1.Vorsitzender
Ein Jahr ist vergangen, auf das wir über die Aufgaben und Arbeiten im Verein zurückblicken können.
- Januar die Christbaumaktion
- der Faschingsball und Kinderfasching in Zusammenarbeit mit den Schützenverin
- Besuch des Kirchweihgottesdienstes Burgthann , Kapellenfest in Mimberg
- Das Grillfest im Juli das von den Bürgern gut besucht war
- Im November Totenehrung mit Kirchgang in Burgthann

- Mitgliederstand 31.12.2011 175 Mitglieder

Bericht des 1. Kommandanten

Kommandant Franco Simon berichtete über 1000 Stunden die die aktive Wehr im Jahre 2011 geleistet haben.Darunter wurden 14 Übungen , 6 Atemschutzübungen und 3 Sonderübungen (Einsatzübungen) abgehalten.Einen "Tag der offenen Tür" wurde nach sechs Jahren wieder in die Tat umgesetzt. 18 mal musste die Wehr 2011 ausrücken. (14 Technische Hilfeleistungen, 2 Kleinbrände, 1 Mittelbrand und 1 Sicherheitswache).Eine Gruppe legte die Leistungsprüfung "Gruppe im Löscheinsatz" mit Erfolg ab.Verschiedene Lehrgänge wurden besucht und erfolgreich abgeschlossen wie die Truppmannausbildung, Sprechfunker, Maschinist, Motorsägenführer und Atemschutzlehrgang.

Bericht des 1.Jugendwartes

Jugendwart Maik Heyden berichtete über zahlreiche Übungen, Schulungen und Aktivitäten wie der Besuch bei der VPI Feucht , des Sommerfestes des Kindergartens Mimberg und den Ausflug in den Kletterpark nach Pottenstein. Das große Highlight war die Jugendgroßübung der Gemeinde in Mimberg in der alte Fensterfabrik. Teilnehmende Wehren waren neben der FF Mimberg noch FF Ezelsdorf, FF Burgthann, FF Pattenhofen, FF Ober- Unterferrieden und die FF Rummelsberg. Im Oktober legten vier Jugendliche den Wissentest in Röthenbach/Altdorf erfolgreich unter dem Motto " UVV in der Feuerwehr" und die "Persönliche Schutzausrüstung und Dienstkleider" ab. Mitgliederstand Ende des Jahres 5 Anwärter.

Bericht Kassenwart - Kassenrevisoren

Einen detaillierten Bericht erstattete Kassier Eckert Michael über die Ein- und Ausgaben. Die Kassenrevisoren berichteten über eine einwandfreie geführte Kasse.

Rauchmelderpflicht in Bayern

Zusammenfassung (nicht rechtskräftig)

Einbaupflicht	
- für Neu- und Umbauten:	ab 01.01.2013
- für bestehende Wohnungen:	**bis 31.12.2017**

Mindestens ein Rauchwarnmelder ist einzubauen in allen

- Schlafräumen
- Kinderzimmern
- Fluren, die zu Aufenthaltsräumen führen

Verantwortlich	
- für den Einbau:	der Eigentümer
- für die Betriebsbereitschaft:	der Besitzer (bei Mietwohnungen = Mieter) (siehe Anmerkungen)

Gesetzliche Grundlage

Am 25.09.2012 wurde der "Gesetzentwurf der Staatsregierung zur Änderung der Bayeri-schen Bauordnung und des Baukammerngesetzes" (Drucksache 16/13683) im Bayrischen Landtag eingebracht.

Im Änderungsantrag zu diesem Gesetzentwurf vom 25.09.2012 (Drucksache 16/13736) wird Einführung einer gesetzlichen Rauchwarnmelderpflicht gefordert. Der Antrag sieht vor, dem Art. 46 BayBO (Wohnungen) folgenden Absatz zuzufügen:

(4) In Wohnungen müssen Schlafräume und Kinderzimmer sowie Flure, die zu Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens einen Rauchwarnmelder haben. Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut oder angebracht und betrieben werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird. Die Eigentümer vorhandener Wohnungen sind verpflichtet, jede Wohnung bis zum 31. Dezember 2017 entsprechend auszustatten. Die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft obliegt den unmittelbaren Besitzern, es sei denn, der Eigentümer übernimmt diese Verpflichtung selbst.

Der Gesetzentwurf wurde und die Änderungsanträge dazu wurden dem federführenden Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie zur Beratung zugewiesen.

Letzterer hat den Gesetzentwurf und die Änderungsanträge Drs. 16/13736 und Drs. 16/13931 in seiner 73. Sitzung am 18.10 2012 beraten. Hinsichtlich des Änderungsantrags zur gesetzlichen Rauchwarnmelderpflicht hat der Ausschuss einstimmig Zustimmung empfohlen.

Ebenfalls einstimmig Zustimmung empfohlen haben der Ausschuss für Kommunale Fragen und Innere Sicherheit (Sitzung vom 07.11.2012) und der Ausschuss für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Verbraucherschutz (Sitzung vom 15.11.2012).

Im Gesetzgebungsverfahren folgt die 2. Lesung im Landtag (ggf. am 29.11.2012) und die Schlussabstimmung über die Gesetzesänderung. Es wird damit gerechnet, dass die Rauchmelderpflicht in Bayern am 01.01.2013 in Kraft tritt.

INFOFLYER

Rauchmelder retten Leben

...ALLES SCHLÄFT, EINER WACHT!

Wusste Sie, dass...:

- **95% aller Brandtoten nicht Ursache von Feuer sondern von Erstickung sind?**
- **2-3 Atemzüge des giftigen Brandrauchs bereits tödlich sein können?**
- **70% aller Brandtoten nachts verunglücken?**
- **2/3 der deutschen Haushalte noch über keinen Rauchmelder verfügen?**

Gerne beraten wir Sie zum Thema Rauchmelder und Feuerlöscher und beantworten Ihre Fragen zu den verschiedenen Typen, dem effizientesten Anbringungsmöglichkeiten, etc.

H&H Brandschutz- und Feuerwehrbedarf GbR
Rosenstrasse 15a – 90559 Mimberg
Tel.: 09183/9040063
Mobil: 0171/1439288
E-Mail: info@hh-feuerwehrbedarf.de

Unsere Raumelder haben :

10 Jahre Garantie auf einwandfreie Funktion
10 Jahre Garantie auf unterbrechungsfreie Stromversorgung durch integrierte 3 V DC-Batterie
Kein wechseln der Batterien nötig.

Mimberger freuen sich über neues Löschfahrzeug

Zahlreich sind die Mitglieder der Feuerwehr Mimberg und die Vorstände und Kommandanten der restlichen Burgthanner Wehren erschienen, um das neue Löschfahrzeug LF 10/6 in Augenschein zu nehmen. Bürgermeister Heinz Meyer freute sich Kreisbrandrat Norbert Thiel und Kreisbrandinspektor Peter Schlerf, sowie Landrat Armin Kroder begrüßen zu dürfen.

Die Feierstunde wurde mit der Segnung des Fahrzeuges durch den evangelischen Pfarrer Bernhard Winkler und den katholischen Pfarrer Harald Günthner festlich begonnen. Erster Bürgermeister Meyer stellte heraus, dass die Anschaffung eines neuen Löschfahrzeuges, welches der Gemeinde 210.000 € gekostet hat und mit 53.000 € vom Staat bezuschusst wurde, notwendig war. Es wurde das bisherige Fahrzeug LF8 von 1980 ersetzt, das aufgrund seines Alters und des technischen Zustandes nicht mehr länger genutzt werden konnte. Er dankte den Kameraden der Mimberger Feuerwehr für die hervorragende Pflege des LF8 in diesen 32 Jahren. Dadurch konnte das vorgeschriebene Nutzungsziel eines solchen Fahrzeuges von 30 Jahren sogar übertroffen werden.

Landrat Kroder schloss sich den Glückwünschen zum Neuerwerb an. Er lobte die Aufstellung der Burgthanner Wehren, in denen eine jede ihren eigenen Schwerpunkt hat. Die Mimberger legen ihr Hauptaugenmerk auf Ausleuchtung und Wasserführung. Ein solch effektiver Einsatz der Mittel, spart das Geld des Steuerzahlers, der letztendlich für die Ausstattung der Feuerwehren aufkommt. Eine Investition in dieser Höhe berührt eine Gemeinde im Haushalt. Dafür wird im Gegenzug viel ehrenamtliches Engagement angestoßen und das ist wiederum eine günstige Lösung, da dafür keinerlei Entgelt anfällt. Er freut sich, dass in Burgthann die Freiwilligen Feuerwehren personell noch recht gut bestückt sind, was längst keine Selbstverständlichkeit mehr ist. Er wünschte dem Fahrzeug eine lange Lebensdauer und viele Übungsfahrten mit möglichst wenigen echten Einsätzen.

In seinen Dankesworten an die Feuerwehr betonte Kreisbrandrat Norbert Thiel, dass mit dem neuen Fahrzeug allen Bürgern qualifizierte Hilfe geleistet werden kann. Die Mitglieder der Freiweilligen Feuerwehr sind hoch motiviert und bestens ausgebildet.

Erster Kommandant Franco Simon schweifte kurz in die Vergangenheit der 1905 gegründeten Mimberger Wehr. Er betonte, dass die Grundvoraussetzung für eine effektive Hilfeleistung die Gerätschaft sei. Sein Dank galt den Mimberger Kameraden für ihren Einsatz und den vielen, zur Fortbildung aufgewendeten Stunden. Auch der Gemeindeverwaltung dankte er für die unbürokratische Zusammenarbeit.

AVIA
Shoppen und tanken

Das Gute liegt so nah !

Fa. Wagner – Kfz.-Meisterbetrieb

90559 Mimberg, Tel.:09183/3317

"Brandschutzerziehung für die Allerkleinsten"

Am Freitag den 23. März besuchten ein paar Kameraden der Feuerwehr Mimberg den Mimberger Kindergarten. Unter der Moderation vom Kommandanten Simon Franco wurde gezeigt, wie sich die Atemschutzgeräteträger ausrüsten und welche Gerätschaften im Brandeinsatz benötigt werden. Die Kinder konnten dann die Verwandlung (Feuerwehrmann zum Atemschutzgeräterträger) Schritt für Schritt mit verfolgen.Dadurch wird versucht, den Kindern die Angst vor der Maske und dem Atemgeräuschen zu nehmen.

Danach wurde der richtige Ablauf eines Notrufes mit den Kindern geübt.
Die Kinder sollten in der Lage sein, die Feuerwehr über den **Notruf 112** zu alarmieren,

Namen und Adresse zu nennen und Fragen zu beantworten.

Im Anschluss zeigte Christian Heyden ein paar kleine anschauliche Experimente, wie sich verschiedene

Stoffe (Holz/Plastik/Styrobor...) im Brandfall verhalten. Im Anschluss durften die Kinder unter Beobachtung üben, eine Kerze anzuzünden und wieder zu löschen.

Das Kiga - Team unter der Leitung von Frau Reinfelder bedankte sich bei den Kameraden der Feuerwehr für ihr Engagement und überreichte Ihnen ein kleines Präsent. Ja zum Schluss durften die kleinen näturlich noch das Feuerwehrauto besichtigen.

AW Mechanik

Burgthanner Str.61

90559 Burgthann / Mimberg

Tel.:09183/904738

Fax:09183/904814

info@AW-Mechanik.de

www.aw-mechanik.de

Infotag ein voller Erfolg

***Mimberg**: Der Einladung zum Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Mimberg folgten bei herrlichem Wetter viele Bürgerinnen und Bürger. Die Besucher konnten sich vor Ort sowohl über das neu beschaffte Einsatzfahrzeug LF 10/6 und der an Bord befindlichen Ausrüstung, als auch über die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr informieren.*

Trotzdem die Wehr kurz nach dem Aufbau auf dem Dorfplatz eine Alarmierung erhielt und ausrücken musste, konnten sich die Besucher weiterhin vor Ort über ausgestelltes Material bei den Kameraden informieren und bei Gegrilltem und selbstgebackenen Kuchen die Rückkehr des Fahrzeugs abwarten.

Pünktlich zur Mittagszeitkonnte dann das Fahrzeug genau unter die Lupe genommen, oder Rettungskarten für das eigene Auto gedruckt werden.Eine Einweisung zum richtigen Gebrauch von Feuerlöschern, Löschdecken und Rauchmeldern, sowie die Vorführung eines Fettbrandes wurden von den Besuchern mit großem Interesse verfolgt.

Durch viele Gespräche konnte auch auf die Notwendigkeit des Feuerwehrnachwuchses aufmerksam gemacht und mehrere Interessenten für den aktiven Feuerwehrdienst gewonnen werden. Der Höhepunkt der Veranstaltung war die Einsatzübung, bei der die Besucher Ihre Wehr beim Löscheinsatz unter Atemschutz beobachten konnten. Bei der anschließenden Erklärung der Ausrüstung konnte auch jeder mal selbst ein Atemschutzgerät aufsetzen und am eigenen Körper erfahren, unter welcher Last Atemschutzgeräteträger Ihre Arbeit verrichten.

Die Kinder wurden mit Hüpfburg und Kinderbetreuung versorgt und waren aktiv bei der Feuerlöschereinweisung eifrig bei der Sache.

Weitere Infos, Tipps und Prävention zur Vermeidung von Brandschäden, den Dienstplan mit Übungsterminen und vieles mehr sind unter der
Homepage www.feuerwehr-mimberg.de zu finden

20. Jugendprojekttag im Dienstbezirk 3 durchgeführt

Am 6. Oktober 2012 fand am Festplatz in Schwarzenbruck der 20. Jugendprojekttag 2012 der Jugendfeuerwehren des Dienstbezirkes 3 statt.

Unter der Leitung des Jugendbeauftragten Kreisbrandmeister Volkmar Lachmann hatte man am Festplatz von Schwarzenbruck verschiedene Themenschwerpunkte um den praktischen Teil des Wissenstests 2012 unter dem Motto „Fahrzeug- und Gerätekunde“ aufgebaut. Ein Jubiläum galt es auch zu feiern: Volkmar Lachmann und die Jugendlichen des Dienstbezirk 3 hielten bereits den 20. Projekttag der Jugend ab.

Pünktlich um 09:00 Uhr begrüßte Kreisbrandmeister Volkmar Lachmann die Anwesenden und bedankte sich bei Bürgermeister Bernd Ernstberger aus Schwarzenbruck für die Stellung des Übungsplatzes und die Unterstützung durch den Bauhof. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an die FF Schwarzenbruck, welche die gesamte Logistik übernahm und tatkräftig unterstützte. Zur Vorbereitung des theoretischen Teils des Wissenstests, der am 27.10.2012 im Gerätehaus Ober- / Unterferrieden stattfindet, waren

mehrere Feuerwehrfahrzeuge aufgebaut: Kommandowagen, Drehleiter mit Korb, Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20/16, Löschgruppenfahrzeug LF 10/6, Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF), Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wassertank (TSF-W), Versorgungs-LKW, Gerätewagen (GW), Tanklöschfahrzeug TLF 16/25, Tragkraftspritzenanhänger (TSA), Tanklöschfahrzeug TLF 24/50, Mehrzweckfahrzeug (MZF) und ein Löschgruppenfahrzeug LF 8. Die Vermittlung von Einsatzzweck, Besatzungsanzahl, Nennung von diversen Beladungsgegenständen und die Nennung der Pumpleistung sind im Zuge des Wissenstests erforderlich. So wurden diese Eigenschaften von den Ausbildern vermittelt, indem man von Fahrzeug zu Fahrzeug ging und genau diese Attribute erläuterte. Somit sind die Kameraden bestens auf den anstehenden theoretischen Wissenstest vorbereitet.

Drei praktische Übungsteile mit Bewertung der Leistung waren ebenfalls aufgebaut. An der ersten Station mussten die Jugendlichen die Zuordnung von Gerätschaften nach Einsatzzweck vornehmen. So mussten u. a. ein Trennschleifer, ein Schneidgerät, eine Winkerkelle, ein Leitkegel, ein Stützkrümmer, oder ein Strahlrohr nach dem Einsatzzweck den Kriterien „Geräte zur Brandbekämpfung“, „Geräte zur Hilfeleistung“ und „Warn- und Signalgeräte“ zugeordnet werden. Für jeden richtig zugeordneten Gegenstand gab es einen Punkt durch den Schiedsrichter.

An der zweiten Station mussten die Jugendlichen ihr Können im Umgang mit Schläuchen, Armaturen und Kübelspritze unter Beweis stellen. Die Aufgabe musste mit Hilfe von zwei Trupps (4 Jugendliche) bewältigt werden. Der erste Trupp musste zwei C-Schläuche auf eine Länge von 30 Metern ausrollen und zusammenkuppeln. Zu Beginn der Schlauchleitung wurde dann ein Reduzierstück B- auf C- Kupplung angebracht, so dass ein Stützkrümmer angekuppelt werden konnte. Dieser diente als „Trichter“ – dort musste dann ein Volumen von 10 Liter Wasser aus einem Eimer eingefüllt werden. Das Wasser wurde dann über der Schulter im Schlauch nach vorne entleert. Vorne hatte der zweite Trupp inzwischen das Schlauchende in den Behälter einer Kübelspritze eingeführt, so dass das Wasser aus dem Schlauch in die Kübelspritze floss. Der zweite Trupp hatte dann die Aufgabe mittels der Kübelspritze einen Tennisball von einem Verkehrsleitkegel in einer Entfernung von 3 Metern zu spritzen. An der dritten Station mussten die Mädchen und Jungen dann drei bereitgestellte Fahrzeuge erkennen und deren Haupteigenschaften bzw. Erkennungsmerkmale erläutern. Dies funktionierte hervorragend und man erkannte, dass die Jugendlichen einen wirklich guten Ausbildungsstand haben. Nach über 3 Stunden konnten dann alle anwesenden 111 Jugendlichen ihren Projekttag mit Erfolg abschließen. Rundum eine gelungener Vormittag, welcher aufzeigte, dass die Jugendlichen im DB 3 einen sehr guten Ausbildungsstand haben.

Ober- / Unterferrieden (DB3) - Am Samstag, den 27.10.2012 fand die Abnahme des Wissenstests 2012 der Jugendgruppen des Dienstbezirkes 3 statt.

Bereits am 07.10.2012 hatten die Jugendlichen ihr praktisches Können beim 20. Projekttag gezeigt. An diesem Tag hatten die Jugendlichen die praktische Prüfung rund um das diesjährige Thema "Fahrzeug- und Gerätekunde" abgelegt (siehe Bericht). Es stand nun noch die theoretische Prüfung aus und einigen Kameraden wurde noch die Möglichkeit geboten, die praktische Prüfung nachzuholen, falls sie am Projekttag z. B. krankheitsbedingt fehlten.

Prüfungsleiter Kreisbrandmeister Volkmar Lachmann hatte sein Schiedsrichterteam bereits um 08:00 Uhr nach Ober- / Unterferrieden gebeten. Es mussten die Übungsstationen für den praktischen Teil aufgebaut werden und die theoretische Prüfung vorbereitet werden. Bei starkem Schneefall begrüßten Kreisbrandinspektor Peter Schlerf und Kreisbrandmeister Volkmar Lachmann die Jugendlichen pünktlich um 09:00 Uhr. In Gruppen aufgeteilt ging es dann an die Prüfung.

Während die Mehrzahl der jungen Feuerwehrkameraden nur noch die theoretische Prüfung ablegen mussten, stellten sich wenige noch der praktischen Prüfung: so mussten einzelne Gerätschaften ihrem Einsatzzweck zugeordnet werden. An der zweiten Station mussten zwei Feuerwehrfahrzeuge erkannt und wesentliche Merkmale beschrieben werden. An der dritten Station mussten die Prüflinge zwei C- Schläuche mit Wasser füllen und dann das Wasser im Schlauch in eine Kübelspritze entleeren. Aus der Kübelspritze musste dann ein Tennisball auf einem Verkehrsleitkegel in 3 Meter Entfernung heruntergespritzt werden.

Trotz der widrigen Umstände bei kühlen Temperaturen und Schneefall konnten alle Teilnehmer den praktischen Teil mit Bravour ablegen. Im warmen Unterrichtsraum der FF Oberferrieden stellten sich die Jugendlichen dem Fragebogen. Je nach abzulegender Leistungsstufe mussten hier verschiedene Fragen beantwortet werden.

Gegen Mittag konnte Kreisbrandmeister Volkmar Lachmann den Jugendlichen die freudige Nachricht überbringen. Alle 124 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dem Wissenstest 2012 hatten die Prüfung bestanden. Er lobte den guten Ausbildungsstand und zeigte sich glücklich über die Vielzahl an Jugendlichen. Die insgesamt 23 Gruppen der Feuerwehren Altenthann, Altdorf, Burgthann, Diepersdorf, Eismannsberg, Etzelsdorf, Feucht, Hagenhausen, Leinburg, Ludersheim, Mimberg, Oberferrieden, Oberhaidelbach, Rasch, Rieden, Röthenbach / Altdorf, Rummelsberg, Schwarzenbruck, Ungelstetten, Unterferrieden, Weißenbrunn und Winkelhaid legten folgende Leistungsstufen ab: 50 x Bronze, 21 x Silber, 42 x Gold und 11 x die höchste Stufe mit einer Urkunde.
Abschließend bedankte sich Kreisbrandmeister Volkmar Lachmann bei allen Teilnehmern sowie den Jugendwarten für die tolle Arbeit und hervorragende Leistung. Sein Dank galt auch den Schiedsrichtern für die Unterstützung, der "Logistikabteilung" um Beate Schönfuß und Lisbeth Lachmann, als auch der Feuerwehr Oberferrieden für die Bereitstellung der Unterkunft. Mit etwas Wehmut verabschiedete er sich von seinen Jugendgruppen, war es doch seine letzte Abnahme des Wissenstest - Danke Volkmar, für eine Leistung und Dein Engagement rund um die Jugendfeuerwehr - Deine Jugendgruppen aus dem Dienstbezirk 3.

Die Atemschutzgruppe der Feuerwehr Mimberg

Im fast abgelaufenen Jahr 2012 hat die Atemschutzgruppe der Feuerwehr Mimberg insgesamt 14 Einsatz – und Belastungsübungen durchgeführt. Darunter fielen

- Personenrettung aus Gebäuden
- Einsteigen in Gebäude über tragbare Leitern
- Richtige Anwendungen von Hohlstrahlrohren und Schlauchpaketen
- Umgang mit Mobilen Rauchvorhang
- Einsatztaktiken von Theorie in die Praxis richtig umsetzen zu können

Veranstaltungsorten und Einrichtungen waren:

- Atemschutzstrecke und Brandübungscontainer der BF Nürnberg (Wache 4)
- Verschiedene Objekte im Ort
-

<u>Unsere Atemschutzgruppe besteht aus:</u>

Simon Franco, Heyden Christian, Heyden Maik, Heyden Günther, Heyden Marc,Harmaz Marcel, Reichinger Sebastian, Sindlinger Michael, Seibold Wolfgang, Dürr Stefan

Voraussetzung und Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger

- Jeder Feuerwehrdienstleistende mit abgeschlossener Grundausbildung (Truppmann - Ausbildung)
- Atemschutzuntersuchung nach G26.3

Jeder Atemschutzgeräteträger muss einmal Jährlich mindestens

- Eine Atemschutzübungsanlage besuchen
- Eine Atemschutzeinsatzübung absolvieren
- Und an der jährlichen theoretischen Atemschutzunterweisung teilnehmen

Feuerwehr ist ein Teamsport
Falls wir die Lust in Ihnen geweckt haben, sprechen Sie uns an !

Die Jugend der Feuerwehr Mimberg besuchte am 05.09.2012 die Firma Lukas Hydraulik in Erlangen.

Bei der Führung von Benjamin Schuhmann stand die Besichtigung der Produktion für feuerwehrtechnische Hilfsgeräte im Vordergrund.

Die sieben Jugendlichen der FF-Mimberg und FF-Ezelsdorf konnten hierbei unterstützt durch die Jugendbetreuer Maik Heyden, Dominik Müller und Anika Holler erfahren, wie Spreizer, Schere und Hydraulikzylinder hergestellt werden.Hier wurde auch klar, dass die schnelle Rettung von Personen durch die Feuerwehren nicht ausschliesslich von qualifizierten Personal abhängt, sondern dass es ebenso wichtig ist die dafür benötigten Geräte in entspreched hoher Qualität zu produzieren um im Einsatzfall zuverlässig zur Verfügung zu stehen.

Aus diesem Grund stellt die Fa. LUKAS Hydraulik selbst sehr hohe Qualitätsanforderungen an die bei Ihnen produzierten Geräte. Bei dieser Gelegenheit wurde der Fa. Lukas gleich die Möglichkeit gegeben, die Qualität ihrer Geräte im Rahmen einer Übung zu präsentieren, wozu sich Herr Schuhmann sofort bereit erklärte.

Abgerundet wurde dieser Ausflug der Jugend mit einem Imbissbesuch, wo man die verbrauchte Energie wieder aufladen konnte.

Gaststätte Hansabauer

Fam. Papadopulos

Griechische Spezialitäten

Pfeifferhütter Weg 2

90559 Burgthann-Mimberg

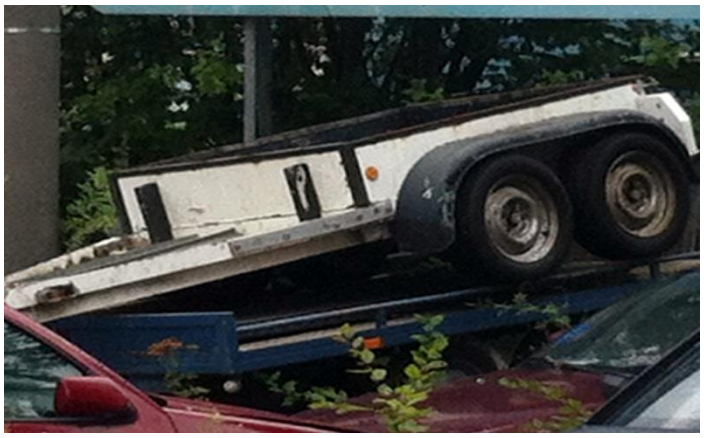
09183/1785

Am 25.10. führte die Feuerwehr Mimberg eine Übung zur technischen Hilfeleistung (THL) am Dorfplatz in Mimberg durch.
Hierzu wurden unter den Augen des stellvertretenden Bürgermeisters Hermann Bloss sowie einigen Bürgern an zwei gespendeten Autos Übungen zum schnellen Retten und Bergen von

eingeklemmten Personen aus Unfallautos durchgeführt. Die Übung wurde durch zwei im THL Einsatz
erfahrene Kameraden der Nachbarwehren FF Ezelsdorf und FF Schwarzenbruck begleitet und fachkundig unterstützt.Ein besonderer Dank ging an die Fa. LUKAS Hydraulik, vertreten durch Benjamin Schuhmann, welche Spreitzer und Rettungsschere für die Übung zur Verfügung stellte. Hierbei wurde ermöglicht, den direkten Vergleich zwischen klassischen hydraulikbetriebenen Geräten sowie leistungsfähigen Akku-Geräten zu testen.

Auch wenn diese Geräte derzeit nicht zur Standardausrüstung der FF Mimberg gehören, ist es wichtig, in allen Wehren der Gemeinde ein hohes Qualifikationsniveau zu erhalten, um im Einsatzfall alle Feuerwehren gleichermaßen einsetzen und die Kameraden aus der Nachbarwehr aktiv unterstützen zu können. Trotz der gewaltigen Unterstützungskraft der Geräte konnten alle am eigenen Leib erfahren, dass der Umgang mit Rettungsschere und Spreitzer sehr kraftaufwendig ist und für eine
schnelle Rettung ein durchwechseln der Feuerwehrmänner und –frauen sinnvoll ist. Die Feuerwehr möchte im Rahmen dieser Übungen auch die Gelegenheit nutzen, alle Bürgerinnen und Bürger einzuladen, bei Übungen zuzusehen oder sich ggf. bei Interesse aktiv Ihrer Feuerwehr anzuschließen.

Neues Gerät für die Jugendgruppe der FF Mimberg



Nach wie vor wird es immer schwieriger Jugendliche für die Freiwilligen Feuerwehren zu begeistern. Stetig steigender schulischer Druck sowie eine Vielzahl privater Hobbys schränkt die Zeit möglicher Anwärter deutlich ein.

Um hier weitere Anreize zu schaffen und der Jugend etwas zu bieten, fassten die Jugendwarte der FF Mimberg den Entschluss einen eigenen Hänger samt Schlauchboot anzuschaffen und entsprechend umzubauen.

Schnell wurde ein passendes Boot bei einem Handel für Seglerbedarf in Feucht gefunden und konnte durch Spenden des Vereines, der Kärwaboum und Madla Mimberg sowie der ortsansässigen Firmen AW Mechanik und H&H Brandschutz und Feuerwehrbedarf GbR erworben werden.

Nach umfangreicher Suche konnte man schließlich auch einen passenden Hänger als großzügiges Geschenk der Firma Wolf aus Nürnberg entgegennehmen. In zahlreichen Arbeitsstunden opferten die Kameraden Maik Heyden, Dominik Müller und Marcel Harmaz ihre freie Zeit um die notwendigen Umbauten durchzuführen. Großer Dank gilt der Firma Bedner in Nürnberg für die notwendigen Schweißarbeiten sowie

AW Mechanik

Brandschutz und Feuerwehrbedarf

BBL Oberflächentechnik mit BIL Burkhartsmaier Industrielackiererei in Roth für die Sandstrahl- und Lackierarbeiten welche kostenlos durchgeführt wurden.

Das Engagement der Jugendwarte wurde auch großzügig durch den Verein der FF Mimberg in Form von neuen Bremsen sowie Stoßdämpfern unterstützt sowie div. Kleinspenden welche für Anbauteile wie Lichter, Beschriftung etc. genutzt wurden.

Nach ca. 3 Monaten Umbauphase kann der Hänger samt Schlauchboot nun ab Dezember in Betrieb genommen werden und wird den Jugendlichen sicher viel Freude bei gemeinsamen Ausflügen zu Zeltlagern, Bootsfahrten etc. bereiten.